

EVANGELIUM

nach Johannes, Kapitel 5, Verse 1 – 16 (Joh 5, 1-16)

¹Es war ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. ²In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören; dieser Teich heißt auf hebräisch Betesda. ³In diesen Hallen lagen viele Kranke, darunter Blinde, Lahme und Verkrüppelte.

⁵Dort lag auch ein Mann, der schon achtunddreißig Jahre krank war. ⁶Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: Willst du gesund werden? ⁷Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufwallt, in den Teich trägt. Während ich mich hinschleppe, steigt schon ein anderer vor mir hinein. ⁸Da sagte Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Bahre und geh! ⁹Sofort wurde der Mann gesund, nahm seine Bahre und ging.

Dieser Tag war aber ein Sabbat. ¹⁰Da sagten die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat, du darfst deine Bahre nicht tragen. ¹¹Er erwiderte: Der Mann, der mich gesund gemacht hat, sagte zu mir: Nimm deine Bahre und geh! ¹²Sie fragten ihn: Wer ist das denn, der zu dir gesagt hat: Nimm deine Bahre und geh? ¹³Der Geheilte wusste aber nicht, wer es war. Jesus war nämlich weggegangen, weil sich dort eine große Menschenmenge angesammelt hatte.

¹⁴Später traf ihn Jesus im Tempel und sagte zu ihm: Jetzt bist du gesund; sündige nicht mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres zustößt. ¹⁵Der Mann ging fort und teilte den Juden mit, dass es Jesus war, der ihn gesund gemacht hatte. ¹⁶Daraufhin verfolgten die Juden Jesus, weil er das an einem Sabbat getan hatte.

EIN KREATIVER BIBELABEND

zur gleichen Zeit – an vielen verschiedenen Orten

GEBET am Beginn

Wie gelähmt stehe ich vor DIR, HERR,
gelähmt durch eine unbekannte Bedrohung,
gelähmt durch Wissen, Halbwissen, Nicht-Wissen,
gelähmt durch das viele Wenn und Aber in mir.

In meine Verunsicherung,
in meine Furcht,
in meine Sorgen sprichst DU jetzt DEIN Wort.

HERR, ich danke DIR, dass DU mich einlädst,
DEIN Wort neu zu bedenken,
mich neu darauf einzulassen,
es mir jetzt noch einmal ganz neu von DIR sagen zu lassen.

HERR, ich möchte mich jetzt öffnen für DEINE Gegenwart und DEIN Wort.
Gib DU mir Antwort auf die Fragen meines Lebens,
wenn ich DEIN Wort jetzt lese,
wenn ich versuche, den Platz zu finden, den ich darin habe,
wenn ich versuche, meinen Platz in dieser Welt zu entdecken,
wenn ich versuche zu ergründen, was DU mir sagen willst,
denn DU bist die Antwort auf alle Fragen.

Amen.